

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 3. Fastensonntag, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, du allein bist heilig. Sammle meine Gedanken und Gefühle ein und mach mich ganz und klar. Schenke mir einen neuen Geist. (vgl. Ez 36,22-26)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie: Röm 5,1-2.5-8

„Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen.

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Zur Besinnung

Gott liebt mich, den Sünder. Gott schenkt mir, dem Sünder, Frieden und Versöhnung. Die Menschwerdung Gottes und der Kreuzestod Jesu eröffnen mir den Weg des Glaubens, Hoffens und Liebens. In aller Bedrängnis habe ich so Hoffnung und Lebenskraft. Durch alle Widernisse hindurch schaue ich bis zur Herrlichkeit Gottes.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sende uns seine Geistkraft; seine Gnade wirke in und durch uns. Er schenke uns seinen Frieden.
Amen